

Beistand für die Opfer

Ehrenamtliche des Weißen Rings engagieren sich seit 15 Jahren vor Ort

Seit 15 Jahren helfen die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Weißen Rings in Wernigerode Menschen, die Opfer von Straftaten geworden sind. Volksstimme-Mitarbeiterin Constanze Lerch sprach darüber mit Torsten Fricke, Leiter der Außenstelle Harz des Weißen Rings

Volksstimme: Wie arbeitet der Weiße Ring?

Torsten Fricke: Die Opferhilfe des Weißen Rings wird getragen von der Idee, uneigennützig Menschen zu helfen, die durch mit Strafe bedrohten Handlungen geschädigt worden sind. Diese Hilfe von Mensch zu Mensch erbringen die Opferhelfer und Helferinnen ehrenamtlich und professionell. Sie bringen Lebens- und Berufserfahrung aus verschiedenen Bereichen mit und sind ausgebildet als Ansprechpartner und als Lotse, um die Situation eines Kriminalitätsoffers zu erkennen und passende Hilfsangebote zu vermitteln. Unser bürgerschaftliches Engagement unterstützt Opfer dabei, ihr Leben nach der Straftat neu zu ordnen. Wir sind unabhängig von staatlicher Finanzierung und nehmen Partei für Kriminalitätsoffers. Unsere Hilfe ist kostenlos.

Welche Menschen können bei Ihnen Unterstützung suchen?

Die Hilfe wird jedermann – auch Nichtmitgliedern – gewährt. Wir helfen allen Opfern vorsätzlicher Gewaltstraftaten. Die Hilfe ist unabhängig von einer Strafanzeige oder von der Verurteilung eines Täters. Wir helfen auch den Angehörigen und dem Opfer nahestehenden Personen, Nothelfern und Tatzeugen. Wir stehen Menschen bei, die in Deutschland leben, auch wenn sie im Ausland Kriminalitätsoffers werden.

Wie genau sieht die Hilfe des Weißen Rings aus?



Menschen, die Opfer einer Straftat werden, benötigen oft Hilfe, um das traumatische Erlebnis zu verarbeiten. Foto: Kai Remmers/dpa

Weißer Ring

- Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Kriminalitätsoffern und zur Verhütung von Straftaten e.V., kurz Weißer Ring
- gegründet 1976, unter anderem vom Fernsehjournalisten Eduard Zimmermann („Aktenzeichen XY“)
- deutschlandweit etwa 3000 ehrenamtliche Helfer und etwa 50 000 Mitglieder
- aktueller Vorsitzender ist Jörg Ziercke, ehemaliger Präsident des Bundeskriminalamtes



- die Finanzierung erfolgt über Mitgliedsbeiträge, Spenden, Stiftungen, Nachlässe

und Zuweisung von Geldbußen

- Ziele: Opferhilfe, Kriminalitätsvermeidung, Unterstützung von Projekten der Schadenswiedergutmachung und des Täter-Opfer-Ausgleichs

Beratung und kostenloses Opfer-Telefon (Telefonnummer 116006)

Quelle: Wikipedia

Wir unterstützen den betroffenen Menschen auf seinem Weg und zeigen ihm dabei Möglichkeiten auf, sich selbst zu helfen. Wir entwickeln im persönlichen Gespräch – auf Wunsch auch anonym – mit den Verletzten die für den konkreten Fall möglichen Hilfeleistungen. Dabei setzen wir auch unsere finanziellen Soforthilfen und Hilfschecks ein, die unmittelbar und schnell tatbedingte Notlagen überbrücken. Persönliche Betreuung, menschlicher Beistand, Zuwendung und Anteilnahme sind unverzichtbare und vorrangige Elemente unserer Hilfe. Wir zeigen die verschiede-

nen Möglichkeiten der Hilfe auf und helfen dem Menschen dadurch, auf seinem Weg die richtigen Weichen zu stellen. Wir weisen auf andere Leistungsträger hin und helfen beim Umgang mit den Behörden. Den schnellen direkten Zugang zu Spezialisten wie Rechtsanwälten, Therapeuten, Traumatologen und Rechtsmedizinern ermöglichen wir durch unsere Hilfschecks. Wir kümmern uns um die Wahrung der Opferrechte im Strafverfahren und die Durchsetzung von Opferentschädigungsansprüchen.

Was ist das Ziel der Organisa-



Torsten Fricke

tion?

Die Organisation möchte, dass die Betroffenen auf einer richtigen Informationsbasis und ohne Angst vor Kosten die für sie richtige

Entscheidung treffen können und daraus Kraft und Lebensmut gewinnen.

Die Außenstelle im Harz besteht seit 15 Jahren. Wie hat sich die Arbeit hier entwickelt?

In 15 Jahren konnte die Außenstelle den Opfern mit 11 750 Euro für anwaltliche Erstberatung, 7000 Euro für psychotraumatische Erstberatung, 13 350 Euro für Ferienhilfen, 28 500 Euro für Opferhilfen, 3500 Euro für Rechtshilfen und 13 950 Euro für Soforthilfen zur Seite stehen. Im Landkreis Harz haben sich 89 Mitglieder dem Verein Weißer Ring angeschlossen. Derzeit engagieren sich sieben speziell geschulte ehrenamtliche Mitarbeiter in der Außenstelle Harz. Sie können uns jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat zwischen 16 und 17 Uhr zu den Opfersprechstunden im Senioren- und Familienhaus der Stadt Wernigerode in der Steingrube 8, unter der Nummer 0151/ 55164620 oder per Mail unter weisser-ringhz@gmx.de erreichen.